



Konzentration ist nötig beim Streettennis-Turnier in Adelebsen.

FOTO: HINZMANN

197 Grundschüler wecken Adelebsen

Tennisverband Niedersachsen Bremen bietet Streettennis-Tour an /
Umfangreiches Rahmenprogramm

Von Vicki Schwarze

Adelebsen. „Kinder auf die Straße – von der Straße in die Vereine“ lautet der Slogan des Tennisverbands Niedersachsen Bremen (TNB), der sich in Adelebsen präsentiert hat.

Der Reiter- und Tennis Verein (RTV) Adelebsen hatte sich um die Ausrichtung beworben und stieß mit seiner Idee bei den Verantwortlichen der Heinrich-Christian-Burckhardt-Schule auf großes Interesse. Aktuelle Hits dröhnen aus den Lautsprechern, 197 Schüler tummeln sich auf dem noch feuchten Schulhof. Und sommerlich warm ist es auch nicht gerade. Für die Kinder überhaupt kein Problem, haben sie doch neben dem eigentlichen Wettbewerb noch zahlreiche andere Aufgaben im Visier. Ein umfangrei-

ches Rahmenprogramm gilt es zu absolvieren. Zielwerfen, Leitertour, Dosenwerfen heißen einige der Stationen. Besonders groß ist das Interesse beim Slalomparcours, der mit einem Sportrollstuhl absolviert werden sollte. „Es war ein tolles Gefühl“, sagt der achtjährige Niko, der sich sehr geschickt anstellt. „Lustig war es“, berichtet die siebenjährige Amelie.

16 ehrenamtliche Helfer stehen dem Organisationsteam um Claudia Steinweg, Sportwartin des RTV und Trainer Gustav Polnau zur Seite, sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Auch das Kinder- und Jugendbüro Adelebsen ist dabei.

„Klasse Lehrer-Team, klasse Schüler-Team“, lobt TNB-Projektleiter Andy Holz. Für ihn und seine Mannschaft herrscht in den Wo-

chen vor den Sommerferien immer Hochbetrieb. Zwölf Stationen mit bis zu 4400 Kindern gilt es abzu-



Wir setzen
natürlich schon
auf Nachhaltigkeit.

Andy Holz,
TNB-Projektleiter

fahren. Im Vorfeld wird bereits Kontakt aufgenommen. „Wir kommen dann raus und gucken uns die Gegebenheiten vor Ort an, ob ein solches Turnier überhaupt durchführbar ist“, erläutert Holz.

Kinder zur Bewegung motivieren möchten die Verantwortlichen. In Adelebsen scheint es gut zu funktionieren. So spielen die Erst- und Zweitklässler Low-T-Ball. Dabei ist der Ball wesentlich größer und leichter und wird nicht, wie sonst beim Tennis üblich, über das Netz geschlagen, sondern die eigens dafür konzipierte Konstruktion sieht vor, ihn unter dem Holzbalken durchzuschlagen.

Die älteren Schüler versuchen sich auf dem Kleinfeld mit einem Softball. „Viele sind sehr ehrgeizig, und wenn man sich so umguckt, dann kann man schon sehen, dass sie Spaß haben“, hat Lehrerin Julia Dörmann die Beobachtung gemacht. Die Lehrkräfte sind komplett mit in die Veranstaltung eingebunden, fungieren als „Schiedsrichter“ auf den Spielfeldern. Jeder nutzt die Pausen anders, fri-

sches Obst und Gemüse genießen die einen, die kleine Ida beschäftigt sich mit anderen Dingen. Bewaffnet mit einer Lupe macht sie sich an den Rändern auf die Suche nach Glasscherben. „Damit sich keiner verletzt“, erklärt sie. Die Rettung einer Raupe wird ganz nebenbei auch noch mit erledigt.

Ob die Kinder am Ende tatsächlich beim Tennis landen, ist schwer zu sagen. Auf jeden Fall bekommt jedes Kind einen Gutschein für ein Schnuppertraining beim RTV Adelebsen. „Wir setzen natürlich schon auf Nachhaltigkeit“, erklärt Holz. Der TNB hält im Anschluss an die Veranstaltung noch Kontakt zu den Clubs, um ein Feedback zu bekommen.

Zeit, Tennis zu spielen, haben die Kids ab Mitte der Woche reichlich, denn die Sommerferien stehen ja unmittelbar bevor.